

Typus und Type - es ist wohl kaum ein Zufall, daß man den Begriff des Typus, mit dem man Menschen klassifiziert, in übertragenem Sinne auch auf seine Schriften anwendet: beide gliedern sich in eine Vielzahl von Arten, deren jede über einen besonderen Bestand ihr eigentümlicher und wesenhafter Grundformen verfügt, die eben einen bestimmten Typus charakterisieren. Sie gleichen sich aber auch darin, daß ihre Grundtypen zwar vollkommen unveränderlich und wertbeständig

sind, aber dennoch dauernd nach immer neuen Ausdrucksmöglichkeiten drängen, um sich zu manifestieren und nach außen hin Geltung und Ansehen zu verschaffen. Bei diesen Wandlungsprozessen erleiden die einen Typus kennzeichnenden Grundformen kaum eine unserem Auge sichtbare Einbuße an substantiellen Werten. Es wandelt sich nur ihre äußere Hülle, unter der sie sich jeweils ihrer Zeit darstellen, da dem heutigen Menschen nicht

die Gewänder von gestern stehen. Die bläßlichen Sentiments einer Biedermeierzeit wollen heute ebensowenig in unsere von konstruktiven Ideen erfüllte Atmosphäre passen wie der gepuderte Zopf oder die barocke Würde einer Perücke. Ebenso wandelt aber der Mensch auch seine Schriften, die bildhaften Zeichen seiner Gedanken, die er mit gutem Recht immer wieder so nezugestalten versucht, wie sie in

Ein Buchstabe der bayer-Type
One character of bayer-Type



A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T U V
W X Y Z a b c d e f g
h i j k l m n o p q r
s ß t u v w x y z & fi
ff 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

bayer-Type 14 Punkt, mager, halbfett, fett bayer-Type 14 point, Lean, Medium, and Bold